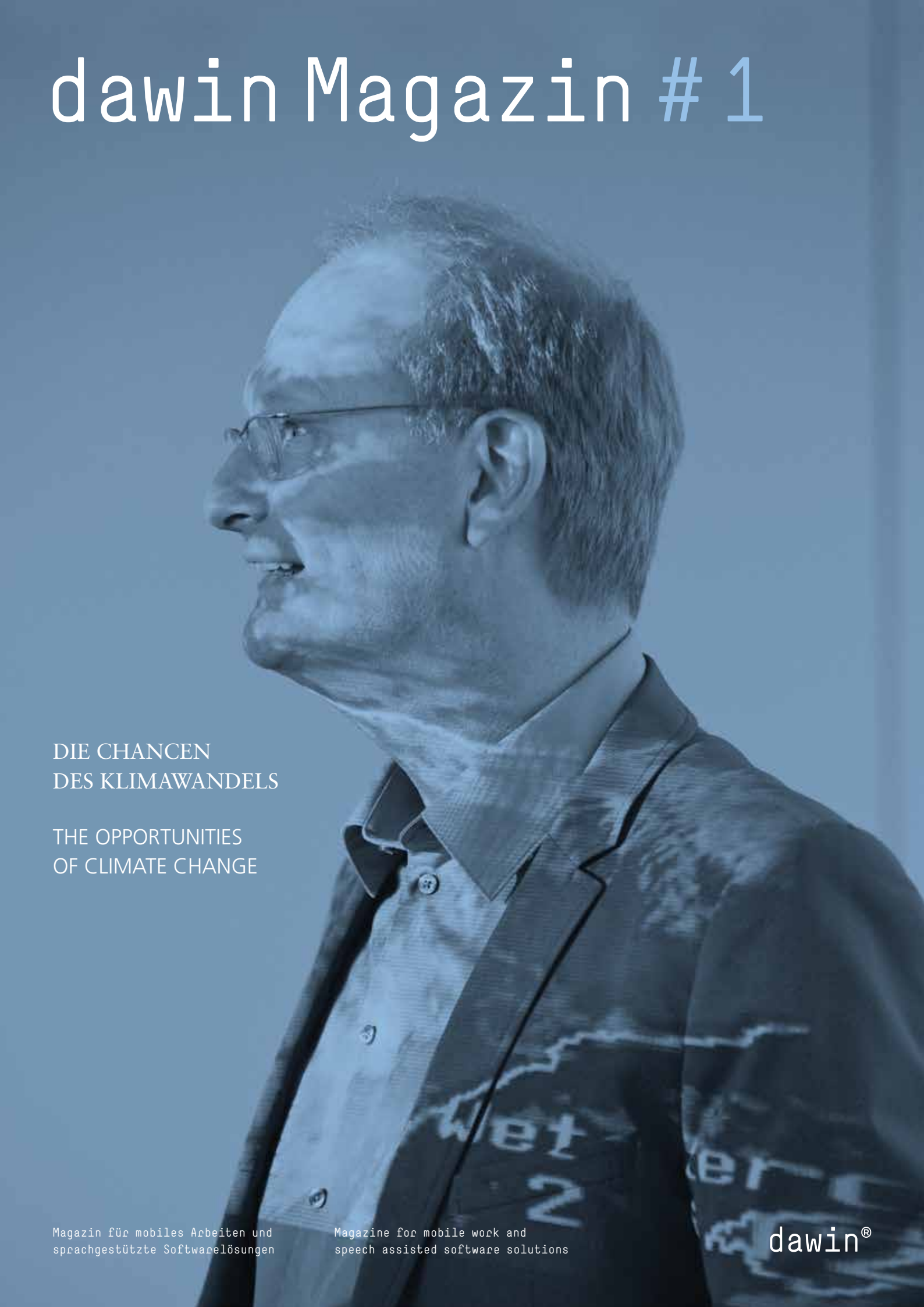
dawin Magazin #1



DIE CHANCEN
DES KLIMAWANDELS

THE OPPORTUNITIES
OF CLIMATE CHANGE

Magazin für mobiles Arbeiten und
sprachgestützte Softwarelösungen

Magazine for mobile work and
speech assisted software solutions

dawin®

2

INHALT
CONTENT
Seite/Page 4

6

EDITORIAL

EDITORIAL

10

LEITTHEMA I:
EVENTRÜCKBLICK 2010

MAIN ARTICLE I:
EVENT REVIEW 2010

16

INTERVIEW MIT DIPL. METEOROLOGE
SVEN PLÖGER

INTERVIEW WITH METEOROLOGIST
SVEN PLÖGER

20

LEITTHEMA II:
SPRACHSTEUERUNG

MAIN ARTICLE II:
VOICE CONTROL

23

PRAXISBERICHT I:
KANALDATENERFASSUNG

CASE STUDY I:
RECORDING SEWER DATA

26

PRAXISBERICHT II:
IMMOBILIENERFASSUNG

CASE STUDY II:
REAL ESTATE SURVEYING

30

NEWS

NEWS

34

DAWIN INTERN: INTERVIEW MIT
DR. DIRK NORDWIG

DAWIN INTERN: INTERVIEW WITH
DR. DIRK NORDWIG

38

IMPRESSUM

IMPRINT

- Jan Dreßler -

DER ERSTE SCHRITT

THE FIRST STEP

Photography: Daniela Schmitter

DE

Herzlich Willkommen zur ersten Ausgabe unseres dawin Magazins!

Mit dieser Erstausgabe lade ich Sie ein, zusammen mit uns, in die Welt des mobilen Arbeitens einzutauchen. Sie erfahren hier, wie Unternehmen bereits erfolgreich mobile Softwarelösungen einsetzen und wir berichten über aktuelle Themen aus dem Hause dawin.

Die Reise

„Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt“. So lautet ein Sprichwort und beschreibt, dass ein Ziel nur dann erreichbar ist, wenn man sich aktiv darauf zu bewegt. Wohlwissend, dass der erste Schritt nicht groß genug sein kann, um anzukommen. Unsere Reise begann vor über drei Jahren. Zu dieser Zeit war das iPhone noch nicht auf dem Markt und niemand ahnte von den fast grenzenlosen Möglichkeiten von App Store und Co. Die meisten Menschen waren der Meinung, dass ein Handy ausschließlich zum Telefonieren gut sei. Unter dem Begriff „mobiles Arbeiten“ verstanden wir in der Regel das Arbeiten mit dem Laptop oder Netbook. Kleinere Geräte, wie z. B. die damalige Generation der PDAs (Personal Digital Assistant) wurden hauptsächlich für die Verwaltung von Adressdaten und Aufgaben verwendet. Sie standen jedoch nicht in Konkurrenz zum PC, da die Bedienung für viele Business-Anwendungen oftmals noch zu unkomfortabel und zu langsam war. Auch wir bevorzugten bis dahin für unsere Softwarelösungen leistungsstarke Laptops oder Tablet PCs und betrachteten die IT-Welt vom Schreibtisch aus. Bis zu diesem Projekt vor über drei Jahren…

Das Projekt

Im Rahmen eines Consultingauftrages wurden wir mit der Erstellung eines Softwarekonzeptes beauftragt. Die Software sollte in der Lage sein, kundenspezifische Leistungsverzeichnisse und daraus generierbare Prüflisten für spätere Qualitätskontrollen zu erstellen. Während der Qualitätskontrolle sollte zudem der Erfüllungsgrad der vereinbarten Leistungen dokumentiert werden können. Für unseren Kunden war es wichtig, mit Hilfe der Software Dienstleistungen, die nach den vereinbarten Leistungsverzeichnissen erbracht wurden, vor Ort zu überprüfen und die Ergebnisse EDV-gestützt zu dokumentieren. Leider waren Laptops oder Tablet PCs für die vor Ort durchzuführenden Qualitätsprüfungen zu unhandlich und auch zu teuer. Für unseren Kunden bestand die einzige Möglichkeit, seine Qualitätsprüfungen digital zu erfassen, im Einsatz von PDAs. Aufbauend auf unseren Analysen entwickelten wir ein Konzept für die wirtschaftlich sinnvollste Lösung... und es sollte uns nicht mehr los lassen.

Unser Konzept sah die Entwicklung einer mobilen Softwarelösung für Microsoft Windows Mobile-basierte Geräte vor. Die Software sollte dem Kunden ermöglichen, seine Prüfungen nach Bedarf gestalten zu können und die Dokumentation der Prüfergebnisse sofort für seine Auswertungen sowie Abrechnungen zur Verfügung zu haben. Die vorläufige Kosten-/Nutzen-Berechnung ergab, dass der Kunde damit seine Aufträge bis zu 30 % schneller abwickeln und bis zu 50 % seines Erfassungsaufwandes einsparen könnte. Der Preis für diese Software-Individual-Entwicklung lag im 5-stelligen Euro-Bereich. Für unseren Kunden war diese Investition leider zu hoch. Er sprang ab.

Die Leidenschaft

Wir waren dieser Softwarelösung, die dem Anwender die größtmögliche Flexibilität in der Erstellung und Durchführung seiner mobilen Datenerfassungsaufgaben gibt und dennoch simpel zu bedienen ist, zum Greifen nahe. Die Vision, mit nur einem einzigen Programm jede denkbare Datenerfassungsaufgabe auf handlichen Geräten, wie z. B. dem Handy oder dem PDA erledigen zu können, ließ uns nicht mehr los. Unsere Leidenschaft für diese Idee war so groß, dass wir schließlich auch ohne einen Kundenauftrag mit der Entwicklung der Software begannen. Daraus entstanden ist unser dawin checkMaster.

Die erste Version des dawin checkMasters liegt jetzt drei Jahre zurück. Inzwischen sind aus den Mobile Devices, wie z. B. Smartphones, leistungsfähige „Mini-PCs“ geworden. Nahezu jedes Unternehmen hat sie in irgendeiner Form im Einsatz und in einigen Unternehmen ersetzt das Smartphone nicht nur Kamera und Diktiergerät sondern auch den Laptop. Heute arbeiten wir mit der Version 2.4 des dawin checkMasters. Sie hat nur noch im Kern mit dem ersten Konzept zu tun und ist zu einer leistungsfähigen Plattform gereift, die Unternehmen in die Lage versetzt, sämtliche mobile Datenerfassungsaufgaben mit nur einem einzigen Tool durchzuführen und in bestehende IT-Systeme zu integrieren. Dennoch ist die Software heute, wie auch vor drei Jahren, immer noch einfach und intuitiv durch den User zu bedienen.

Unsere Kunden

Viele unserer Kunden teilen inzwischen unsere Leidenschaft für das einfache, weil mobile, Arbeiten und geben uns fast täglich neue Impulse für das mobile Arbeiten von Morgen. Durch Projekte mit Partnern und Kunden haben wir nicht nur unsere Software ständig weiterentwickelt, sondern wir wissen inzwischen auch, welche Hilfestellungen ein Unternehmen für den Start in die mobile Welt benötigt. Wir betreuen daher unsere Kunden mit einem kompetenten Projektteam bei der Einführung und Umstellung auf die mobile Arbeitswelt.

Dies garantiert Ihren und unseren Erfolg!

Prüfungen, Qualitätsmessungen, Zertifizierungen, Bestandserfassungen, Leistungskontrollen, Übergabeprotokolle, Aufgabenmanagement, Wartungen und vieles mehr… Ich freue mich auf die nächsten Schritte mit Ihnen und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres dawin Magazins!

Ihr Jan Dreßler

EN

Welcome to the first edition of our dawin magazine!

With this first edition I would like to invite you to immerse yourself together with us into the world of mobile work. Here, you will find out how business companies already utilize mobile software solutions successfully and we cover current topics from dawin.

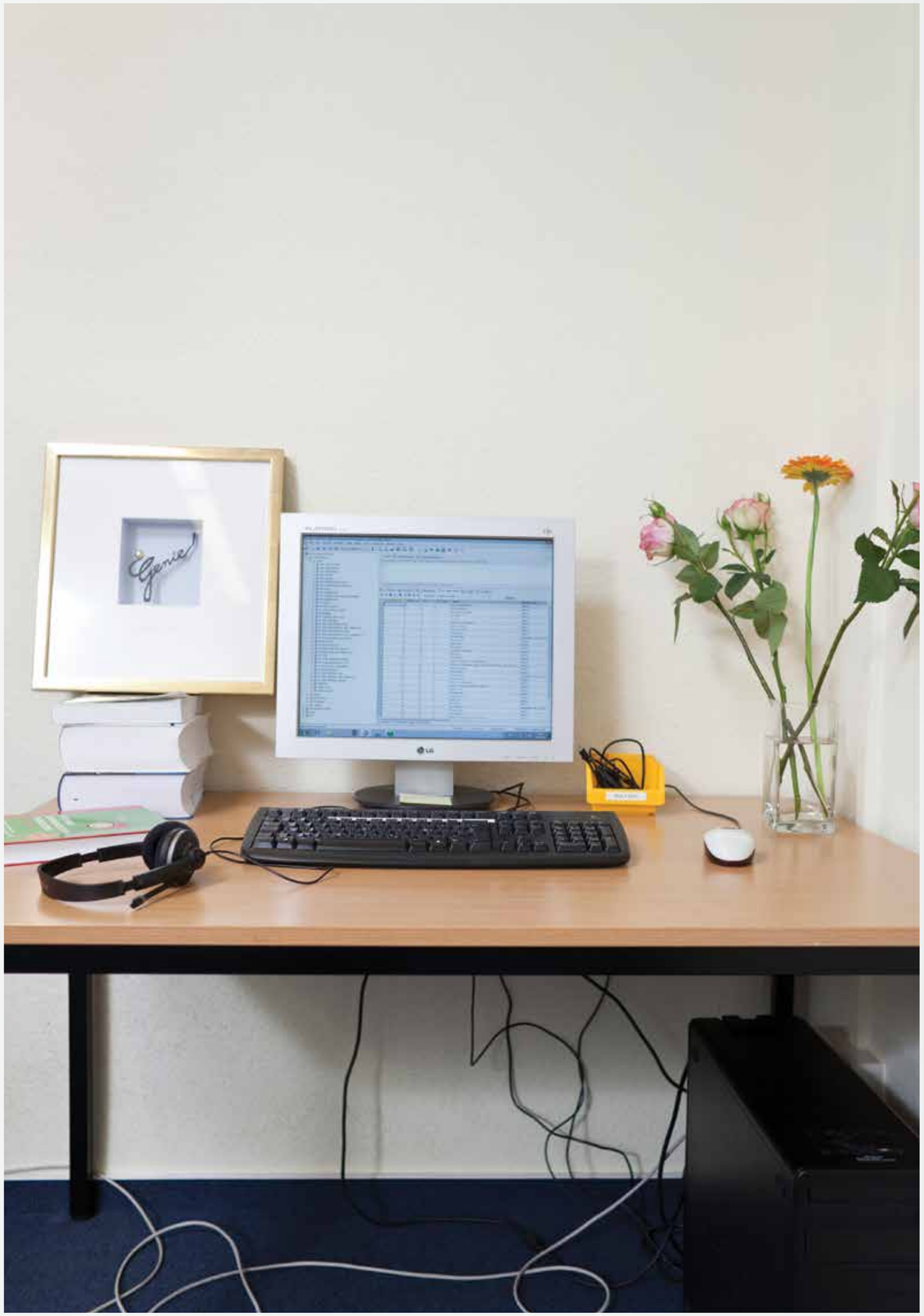
The Journey

„Every journey starts with the first step“. This saying describes that a goal can only be achieved if you work actively towards it. Knowing very well, that the first step can never be big enough to achieve the goal. Our journey started over three years ago. At this time, the iPhone was not yet on the market and no-one could imagine the virtually limitless opportunities of the App Store and such. Most people thought that the only thing you could do with a mobile phone was making phone calls. „Mobile work“ was generally understood to mean working with your laptop or netbook. Smaller devices such as the generation of PDAs (Personal Digital Assistant) at that time were mainly used as address books and organizers. However, they could not compete with the PC, as they were often still too inconvenient or slow to be used for many business applications.

Until then, we too preferred to use powerful laptops or tablet PCs for our software solutions and viewed the IT world from behind our desks. Until over three years ago, when this project came along …

The Project

As part of a consulting job, we were asked to create a software concept. The software had to be capable of creating customer-specific bills of quantities and of those



generate checklists for subsequent quality controls. During the actual quality check, it also had to be possible to document the degree to which the agreed services had been performed. For our customer, it was important to be able to check the services performed in accordance with the agreed bills of quantities, on location, and by using the software to be able to document the results EDP based.

Unfortunately, laptops or tablet PCs were too bulky and expensive for the quality checks that were to be performed on location. For our customer, the only option for digitally recording its quality checks was to use PDAs. Based upon our analyses, we developed a concept for the most economical useful solution... and it hasn't gone out of our mind ever since.

Our concept involved the development of a mobile software solution for Microsoft Windows Mobile-based devices. The software was intended to enable the customer to design their checks as required and to make the documentation of the results of the checks available immediately for evaluation and accounting purposes. The preliminary cost/benefit calculation showed that the customer was thus able to process its jobs up to 30 % more quickly and was able to make a saving of up to 50 % on recording expense. The cost of this unique software development was in the 5-digit Euro-range. This investment was unfortunately too much for our customer. They had to stop their involvement in the project.

The passion

We could almost touch this software solution, which gives the user the greatest possible flexibility in creating and carrying out mobile data recording tasks, and yet is still simple to use. The vision of being able to perform any conceivable data recording task with mobile devices, such as a mobile phone or PDA, using only one single program didn't let go of us. Our passion for this idea was so great that we began developing the software even though no customer had ordered it. The result was our dawin checkMaster.

The first version of the dawin checkMaster was produced three years ago. Since then, mobile devices such as smartphones have turned into powerful „mini-PCs". Virtually every company uses them in some form and, in some companies, the smartphone has not only replaced the camera and dictation machine, but also the laptop. Today, we work with version 2.4 of the dawin checkMaster. Only in essence is it related to the initial design; it has matured into a powerful platform, which enables companies to carry out all mobile data recording tasks using just one tool and to integrate this process into existing IT systems. Nevertheless, today's software is as simple to use as it was three years ago and can still be operated intuitively by the user.

Our customers

In the meantime, many of our customers have come to share our passion for simple, mobile work and they provide us with new inspiration for the mobile work of tomorrow on an almost daily basis. Through projects with partners and customers, we not only constantly develop our software further, but we have also come to understand what kind of help a company requires upon first entering the world of mobile work. An expert project team therefore supports our customers in the introduction and conversion to mobile work.

This guarantees both your and our success!

Inspections, quality measurements, certifications, stocktaking, performance monitoring, records of delivery, task management, maintenance and much more besides... I look forward to taking the next steps with you and I hope you will enjoy our dawin magazine.

Yours, Jan Dreßler

DIE CHANCEN DES KLIMA-WANDELS

THE OPPORTUNITIES OF CHANGE

Photography: Daniela Schmitter
Illustration: Kerstin Gerhards

DE

EVENTRÜCKBLICK: DIE NEUE DIMENSION DES MOBILEN ARBEITENS

Der Klimawandel betrifft uns alle. Fast täglich erscheinen Berichte über Ursachen und Auswirkungen der klimatischen Veränderung auf unserem Planeten. Science-Fiction-Filme inszenieren anschaulich die erschreckenden Szenarien der Klimaänderung. Doch politische Gremien scheinen machtlos zusehen zu müssen, wie wir Menschen unvernünftig und unaufhaltsam den Untergang unserer natürlichen Lebensgrundlagen herbeiführen. Angesichts dieser düsteren Situation wenden sich viele Menschen resigniert von den Problemen ab. Genau diesen Menschen möchte einer, der es genau wissen muss, wieder Mut machen.

Mit seinem Aufruf: Gute Aussichten für morgen (wie wir den Klimawandel für uns nutzen können), will Dipl. Meteorologe und TV-Moderator Sven Plöger über die tatsächlichen Fakten des Klimawandels informieren und zugleich die Angst vor den Veränderungen nehmen. Aus einer Angststarre heraus kann seiner Meinung nach keine tragfähige Aufbruchsstimmung entstehen. Gerade die ist jedoch jetzt nötig, damit wir die vielen kleinen und großen Maßnahmen zum Klimaschutz ergreifen.

Klimaschonend zu handeln ist schließlich gar nicht so schwer. Zahlreiche intelligente Maßnahmen und Umsetzungen sind bereits heute verfügbar - z. B. stromsparende Elektrogeräte oder innovative Softwarelösungen, wie der dawin checkMaster. Wie die Zukunft des mobilen Arbeitens aussehen kann, darüber informierte die dawin gmbh in Zusammenarbeit mit der Microsoft Deutschland GmbH und der Telekom Deutschland GmbH auf einer Infoveranstaltung im Kölner Microsoft Technologie Center im Frühjahr des vergangenen Jahres.

Die von der Telekom Deutschland GmbH gesponserte und bis auf den letzten Platz ausgebuchte Veranstaltung brachte, neben aktuellen Infos über die neuesten Hardwaregenerationen und die Verfügbarkeit von Mobilen Netzen, auch interessante Einblicke in die Plattform dawin checkMaster. Insbesondere die Sneak-Preview der sprachgesteuerten Version des dawin checkMasters zeigte eindrucksvoll, dass mobile Datenerfassung für jeden Anwendungsbereich ohne Stift und Tastatur möglich ist.

EN

EVENT REVIEW: THE NEW DIMENSION OF MOBILE WORK

Climate change affects us all. Almost every day, reports appear about the causes and effects that the climatic change

dawin checkMaster Maskottchen // dawin checkMaster mascot

Oliver Bittis, Mobility Sales Consultant, Microsoft Deutschland GmbH, informierte über die neuesten Trends und Entwicklungen im Bereich mobile Endgeräte // Oliver Bittis, Mobility Sales Consultant, Microsoft Deutschland GmbH, informed about the latest trends and developments in the area of mobile devices.

Jan Dreßler, CEO dawin gmbh, begründete, warum der nächste PC ein Handy ist // Jan Dreßler, CEO dawin gmbh, explained why the next PC will be a mobile phone

TV-Moderator und Keynote Speaker Sven Plöger (links), und Event Moderator, Wolfgang Bahne (rechts), bei einem Austausch unter „Kollegen“ // TV presenter and keynote speaker Sven Plöger (left) and event moderator, Wolfgang Bahne (right), talking amongst “colleagues”

Trotz der Anreise-Behinderung durch den Vulkanausbruch, war die Veranstaltung bis auf den letzten Platz belegt // Despite of travelling hindrances caused by the vulcanic erruption, the event was fully booked

Oliver Bittis zeigte die aktuellen Windows Phones // Oliver Bittis showed the latest Windows Phones

Shahriyar Anvari, Sales Consulting Daten der Telekom Deutschland GmbH berichtete über die Kernfrage „Highspeed Netze der Zukunft, wo geht die Reise hin“ // Shahriyar Anvari, Sales Consulting Data, Telekom Deutschland GmbH, spoke about the core issue “highspeed networks of the future, where does the journey go to”

is having on our planet. In science fiction movies the shocking scenarios of climate change are graphically depicted.

Yet, political committees seem to have no choice but to look on helplessly, as we humans irrationally and inexorably bring about the destruction of our natural resources. In view of this bleak situation, many people have ceased to take an interest in these problems. It is exactly these people that one man, who knows all about the subject, wants to re-encourage.

With his appeal: Good prospects for tomorrow (how we can use climate change for our own benefit), the meteorologist and TV presenter Sven Plöger wants to inform about the actual facts of climate change and, at the same time, ease the fear of changes; for he believes that it is not possible to make a lasting change against a backdrop of fear. Exactly this, however, is necessary now, in order that we take the many small and large actions for climate protection.

Acting climate friendly isn't so difficult. Many intelligent measures and implementations are already available today; for example energy saving electrical devices or innovative software solutions such as the dawin checkMaster. The mobile data recording platform enables companies of all sizes and in all industries to digitally record data using PDAs or smartphones. In this way, companies can not only reduce the time spent recording data by up to 50%, but can also save on travel expenses and paper forms.

dawin gmbh, in cooperation with Microsoft Deutschland GmbH and Telekom Deutschland GmbH, presented the potential future of mobile work at an information event at the Microsoft Technology Center in Cologne in spring last year. The event, which was sponsored by Telekom Deutschland GmbH and for which every last ticket was booked, provided current information about the latest hardware generations and the availability of mobile networks, and also gave interesting insights into the dawin checkMaster platform.

In particular, the sneak preview of the voice-controlled version of the dawin checkMaster showed impressively how mobile data recording can be performed without a stylus or keyboard in any field of application.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter: www.einfach-checken.de

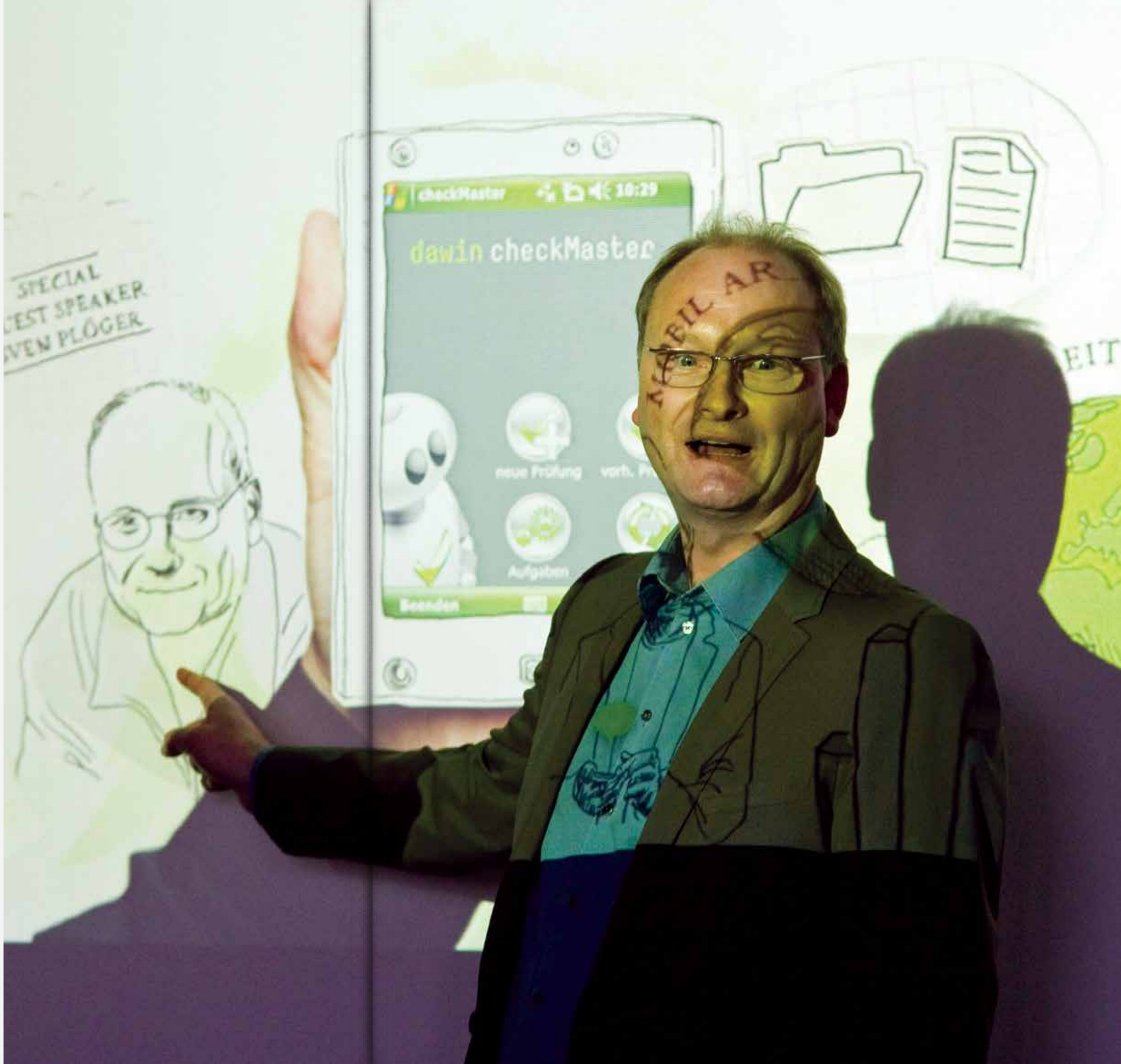
Buch von Sven Plöger:
Gute Aussichten für morgen
ISBN: 978-3-938060-26-1

Further information on the event can be found at: www.easy-checking.com

Sven Plöger's book:
Gute Aussichten für morgen
ISBN: 978-3-938060-26-1 .

INTERVIEW MIT DIPL. METEOROLOGE SVEN PLÖGER

INTERVIEW WITH METEOROLOGIST SVEN PLÖGER



Photography: Daniela Schmitter
Illustration: Kerstin Gerhards

DE

dawin: Herr Plöger, was verstehen Sie unter Klimawandel?

Plöger: Dass es auf unserem Planeten im globalen Mittel sehr rasch wärmer wird und sich dadurch auch die Lage von Hochs und Tiefs sowie die Verteilung des Niederschlages ändert. Verantwortlich dafür ist zum einen die Natur – das Klima war nie konstant – und zum anderen der Mensch, durch die weiterhin stark steigende Emission von Treibhausgasen.

Viele Menschen haben bereits resigniert und sehen keine Möglichkeit Einfluss auf die weitere Klimaentwicklung nehmen zu können, wie sehen Sie das?

Wenn wir uns weiterhin mit wenig hilfreichen Begriffen wie „Klimakatastrophe“ erschrecken, werden wir kaum etwas bewegen können. Stellen wir hingegen unsere vielen Möglichkeiten in den Vordergrund, dann werden immer mehr kreative Köpfe Lust haben, zu handeln. Für mich steht dabei der Energiewandel an erster Stelle. Wir können nicht bis Ultimo jeden Tag 14 Milliarden Liter endlicher Erdölvorräte verbrennen und gleichzeitig staunen, dass uns die Sonne 6000 mal mehr Energie liefert als wir verbrauchen, wir hiervon weltweit aber nicht mal 0,5 % anzapfen. Der sparsame Umgang mit Energie ist ein zweiter Punkt. Deswegen freut es mich zu sehen, was dawin z.B. für Konzepte anbietet, um beim mobilen Arbeiten Ressourcen und eben auch Kosten zu sparen.

Wie sieht Ihrer Meinung nach die Welt in 100 Jahren aus?

Ich glaube, wir Menschen sind uns einig, dass wir unsere Umwelt zu unserer aller Nutzen sauber halten müssen. Heutzutage ist es aber oft noch so, dass der, der die Welt am meisten verschmutzt auch am meisten Geld scheffeln kann. Das darf so nicht bleiben, hier brauchen wir die richtigen Signale der Politik. Als Rheinländer und damit als Berufsoptimist glaube ich, dass es uns gelingt, die richtigen Rahmenbedingungen am Ende durchzusetzen. Dann ist auch der Weg frei für einen Energiewandel, der Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum bringt. Und genau das wollen wir doch haben – aber eben nicht auf Kosten der eigenen Umwelt.

Herr Plöger, vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!

EN

dawin: Mr Plöger, what do you understand by the term climate change?

Plöger: That the average global temperature on our planet is increasing quickly and that as a result the position of high and low pressure and the distribution of precipitation is changing. On the one hand, nature is responsible for this – our climate was never constant – but on the other hand human beings are also responsible, due to the ever-increasing emission of greenhouse gases.

Many people have already given up and do not see how they can have influence on the further development of the climate. How do you feel about this?

If we continue to frighten ourselves with such unhelpful terms as „climate catastrophe“, we will hardly be able to change anything. In contrast, if we instead consider the many opportunities open to us, then more and more creative minds will be motivated to take action. For me, energy change is the most important issue here. We cannot continue to burn 14 billion litres of our finite oil reserves every day and at the same continue to be amazed that the sun provides us with 6000 times more energy than we consume, but that we utilize less than 0.5% of this. A second issue is the economical use of energy. I am therefore happy to see the concepts offered by dawin, for example, for saving resources and indeed costs through mobile work.

How do you think the world will look 100 years from now?

I believe that everyone agrees that we have to protect our environment for the benefit of all. Today, however, it is often still the case that those who pollute the world the most also stand to make the most money. Things cannot stay this way, we need to see the right signals from politicians on this issue. As a native of the Rhineland and thus a natural optimist, I believe that we are ultimately capable of implementing the necessary general conditions. Then nothing will stand in the way of energy change, which will create jobs and economic growth. And that is what we want – just not at the cost of our environment.

Mr Plöger, thank you for the interview and good luck for the future!

WIE SPRACHE FÜR MASCHINEN FUNKTIONIERT

HOW MACHINES USE VOICE

Illustration: Michael Marks

DE

Die meisten Menschen kommunizieren tagtäglich über die Sprache. Wir erlernen diese Art der Kommunikation von Kindesbeinen an und empfinden es daher in der Regel auch als leicht, miteinander zu reden. Dabei ist der physiologische Prozess während eines Gespräches weit komplexer, als wir gemeinhin annehmen. Sprachforscher gehen davon aus, dass wir in einem Gespräch nicht jedes einzelne Wort tatsächlich hören (verstehen), sondern lediglich 80 % des Gesprochenen exakt verstehen. Dass wir trotz, z. B. eines gemurmelten Wortes oder des hohen Geräuschpegels einer vorbeirauschenden Straßenbahn verstehen können, was uns unser Gesprächspartner mitteilen möchte, dafür sorgt unser Gehirn. Das Gehirn ist auf Grund von Erfahrungen und mit Hilfe des Gesprächszusammenhanges in der Lage die unverstandenen 20 % der Wörter selbständig zu ergänzen und somit den Sinn der Unterhaltung zu verstehen.

Moderne Sprachtechnologien, wie sie auch bei dawin eingesetzt werden, machen sich diese Fähigkeit ebenfalls zu Eigen. Die Software bringt die gehörten „Laute“ in Kontext zur Eingabesituation bzw. zur Aufgabe (Anwendungszusammenhang) und kann somit das am wahrscheinlichsten gemeinte Wort auswählen. Für den Anwender bedeutet dies, dass er auf zeitaufwändige Anlern- (Vorlese-)Phasen verzichten kann. Die Software ist immer einsatzbereit. Auch Personen mit Dialekt oder Anwender, deren Muttersprache eine andere Sprache ist, werden auf Anhieb von der Software erkannt. Sollte die Software dennoch einmal einen Begriff oder eine Zahl nicht eindeutig verstanden haben, so fragt sie nach. Das kann übrigens auch der Anwender jederzeit machen. Der einfache Befehl: „bitte wiederholen“ genügt. Das System wird dann noch einmal die gewünschte Sprachausgabe wiederholen.

Beim menschlichen Gehirn gehen Experten davon aus, dass die Anzahl von ca. 130 bis 150 Worte in der Minute am besten verstanden werden können. Auch mit Maschinen sollte man nicht zu langsam sprechen. Dies kann zum Abbruch der „Hörfunktion“ der Software führen. Eine Pause zwischen den Wörtern sollte je nach Eingabesituation nicht mehr als 0,4 – 0,9 Sekunden dauern.

Zweckmäßig hat sich auch der Einsatz von Headsets bei der Nutzung der Sprachsteuerung erwiesen. Damit kann das Gerät, wie z. B. ein Smartphone sicher in der Jackentasche oder am Gürtel verstaut werden und die Hände bleiben frei. Wen das lästige Kabelgewirr zwischen Smartphone und Headset stört, für den stehen auch kabellose Varianten zur Verfügung. So steht dem mobilen Arbeiten mit „freien“ Händen nichts mehr im Wege!

EN

Most people communicate by talking every day. We learn this way of communicating as young children and therefore generally also find it easy to talk to each other. However, the physiological process during a conversation is much more complex than most of us would imagine. Linguists assume that we do not actually hear (understand) every single word in a conversation, rather that we only precisely understand 80 % of what is said. That we do comprehend what the person we are talking to wants to say, even if, for example, one word is mumbled or if a passing tram causes high level of background noises, this is ensured by our brain. Thanks to its experiences and with the help of the context of the conversation, the brain is capable of adding the non-understood 20 % of words itself and thus of comprehending the meaning of the conversation.

Modern voice technologies, such as those used by dawin, also embrace this ability. The software places the „sound“ it hears in context for the input situation or task (application context) and can thus select the word that is most likely to have been meant. This means that the user can do without time consuming learning (read out) phases. The software is always ready to use. Even people who speak a dialect or users with a different first language will be recognized straight away by the software. But if the software does not clearly understand a term or number, it will check with the user. The user can also check at any time. The simple command: „please repeat“ is sufficient. The system will then repeat the desired speech output one more time.

In the human brain, experts assume that a total of approximately 130 to 150 words in a minute, are best understood . With machines too, you should not speak too slowly. This may lead to the disruption of the software‘s listening function. Depending on the input situation, pauses between words should not be more than 0.4–0.9 seconds.

Wearing a headset has also proven to be useful when using voice control. In this way, the device, e.g. a smartphone can safely be stored in a jacket pocket or on a belt and your hands remain free. If you don‘t like the cables that have to be used to connect the smartphone and headset, then there is also a wireless version available. So now there is nothing standing in the way of „hands-free“ mobile work!

KANALERFASSUNG MIT DER MOBILEN SOFTWARELÖSUNG DAWIN CHECKMASTER REDUZIERT DATENERFASSUNGSAUFWAND UM DIE HÄLFTE

SEWER SURVEYING WITH THE DAWIN CHECKMASTER MOBILE SOFTWARE SOLUTION REDUCES DATA RECORDING EXPENSE BY UP TO 50%.

Photography: Daniela Schmitter

DE

Anfang 2009 erhielt das Ingenieurbüro Hans Lais aus Mittelstetten/Bayern den Auftrag, sämtliche Kanalschächte der Verwaltungsgemeinschaft Grafrath im oberbayerischen Landkreis Fürstenfeldbruck zu erfassen sowie eine lückenlose Dokumentation darüber zu erstellen.

Anforderungen an die vorzunehmende Aufnahme aller Schachtsysteme waren: Vor-Ort-Begehung, Aufmessung und lückenlose Dokumentation. Für die Erfassung dieser Schachtsysteme suchte das Ingenieurbüro daher eine Lösung, die es ermöglichen würde, in einer beengten, schmutzigen Umgebung Daten digital zu erfassen. Auf der Suche nach einem geeigneten Erfassungstool wurde Lais auf die mobile Checklisten-Lösung dawin checkMaster aufmerksam. dawin checkMaster ist eine Client-/PDA-basierte Softwarelösung, die es ermöglicht, frei skalierbare, d. h. individuelle Checklisten für die Bearbeitung mit PDA/Smartphone zu erstellen. Die einfache Bedienung und sofortige Datendokumentation sowie die mobile Einsatzmöglichkeit mittels eines handlichen PDAs überzeugten Dipl. Ingenieur Lais von Anfang an. Zudem entschied sich Lais für den Checklisten-Erstellungsservice von dawin. „Ich habe als Vorlage für die Checkliste lediglich ein Excel-Blatt an dawin weitergegeben. Mein Kundenbetreuer bei dawin hat mir daraufhin innerhalb kürzester Zeit meine komplette Checkliste erstellt“, meint Lais zufrieden.

Aufgespielt hat der Diplom Ingenieur die PDA Version des checkMasters auf einen HP iPAQ 614c PDA.

Die ersten Kanalschachterfassungen zeigten dann jedoch schnell, dass der ursprünglich konzipierte Ablauf und somit auch die Checkliste angepasst werden musste. Für dawin checkMaster kein Problem, denn mit dem flexiblen Checklisten-Designer-Tool von dawin checkMaster ließ sich auch die Änderung der Checkliste ohne Programmierung einfach und schnell durch Herrn Lais vornehmen. Inzwischen erfasst Dipl. Ingenieur Hans Lais mit der dawin checkMaster Lösung bis zu 50 Schächte pro Tag. Da die erfassten Kanaldaten sofort nach der Daten-Synchronisation ausgedruckt und archiviert werden, kann Lais zudem mögliche Übertragungsfehler vermeiden und ca. 50 % der zeitaufwändigen Erfassung von Kanalbestandsdaten einsparen.

EN

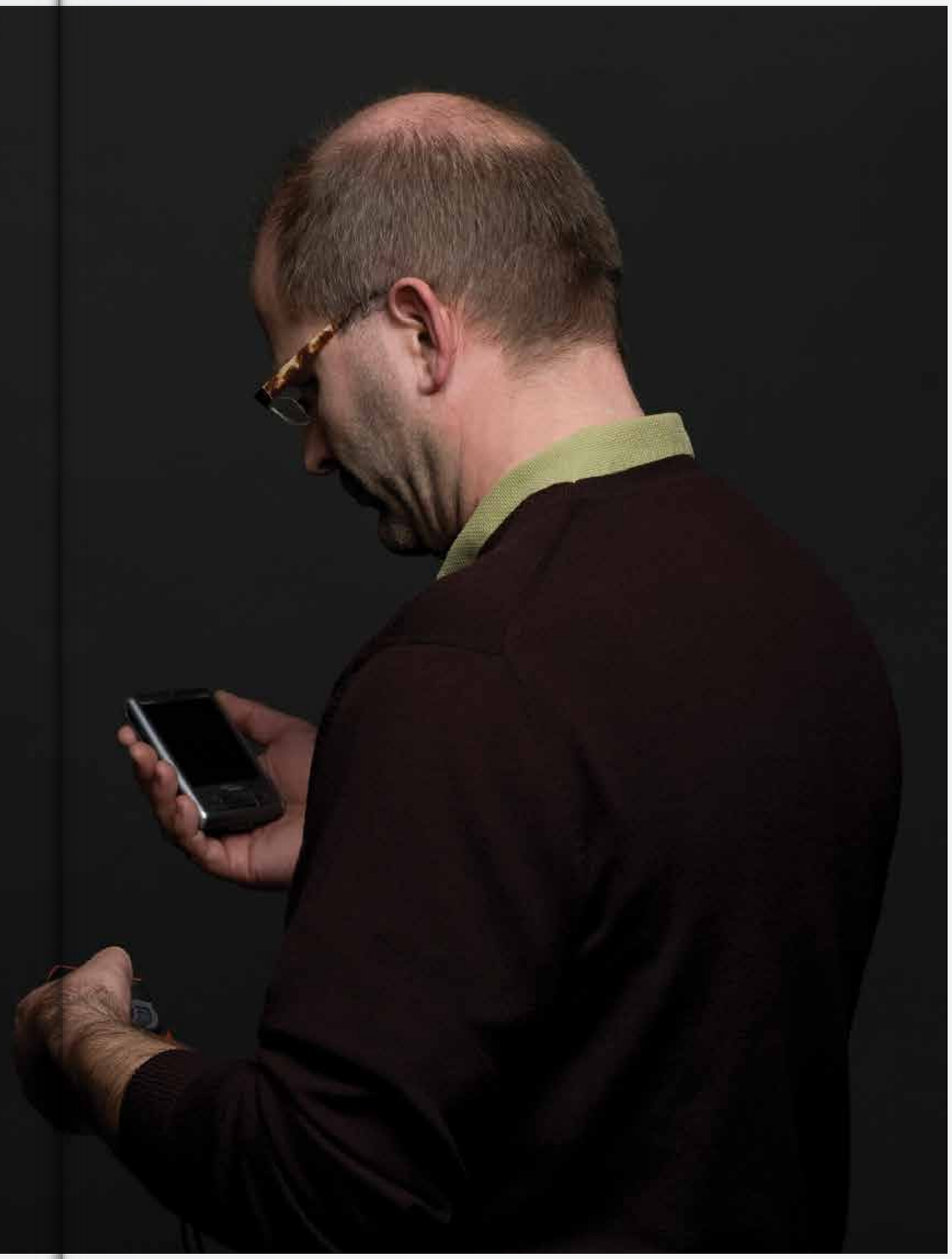
At the start of 2009, Hans Lais engineering company, based in Mittelstetten in Bavaria, received an order to survey and provide complete documentation for all manholes in the municipality of Grafrath in the Upper Bavarian district of Fürstenfeldbruck. The requirements for the surveying of all manhole systems that was to be performed were: on-location inspection, measurement and complete documentation. For the survey of the manhole systems, the engineering company was looking for a solution that would enable it to digitally record data in a cramped, dirty environment. Whilst searching for a suitable recording tool, Lais became aware of the mobile checklist solution dawin checkMaster. dawin checkMaster is a client/PDA-based software solution, which makes it possible to create freely scalable, individual checklists for use with PDA/smartphone. The simple operation and immediate documentation of data as well as the option of mobile use with a handy PDA impressed the graduate engineer Lais from the start. Lais also decided to use the dawin checklist creation service. „I simply forwarded an Excel spreadsheet to dawin as a template for the checklist. My customer service adviser at dawin then created my complete checklist very quickly,“ said a satisfied Lais.

The engineer deployed the PDA version of the checkMaster on an HP iPAQ 614c PDA.

However, the first manhole surveys quickly showed that the originally designed process and thus also the checklist would have to be adapted. This was no problem for the dawin checkMaster, as Mr Lais was able to use the flexible checklist designer tool to quickly and easily change the checklist without any programming. Since then, Hans Lais has been able to use the dawin checkMaster solution to survey up to 50 manholes per day. As the recorded manhole data are printed out and archived immediately after synchronization, Lais is also able to avoid potential transmission errors and saves approximately 50 % of the time that would otherwise have been spent recording manhole inventory data.

Weitere Informationen über dawin checkMaster gibt es auch unter: www.einfach-checken.de

Further information about dawin checkMaster can also be found at: www.einfach-checken.de



MOBILE IMMOBILIENERFASSUNGS-SYSTEME ERMÖGLICHEN 50 % PERSONALKOSTENEINSPARUNG

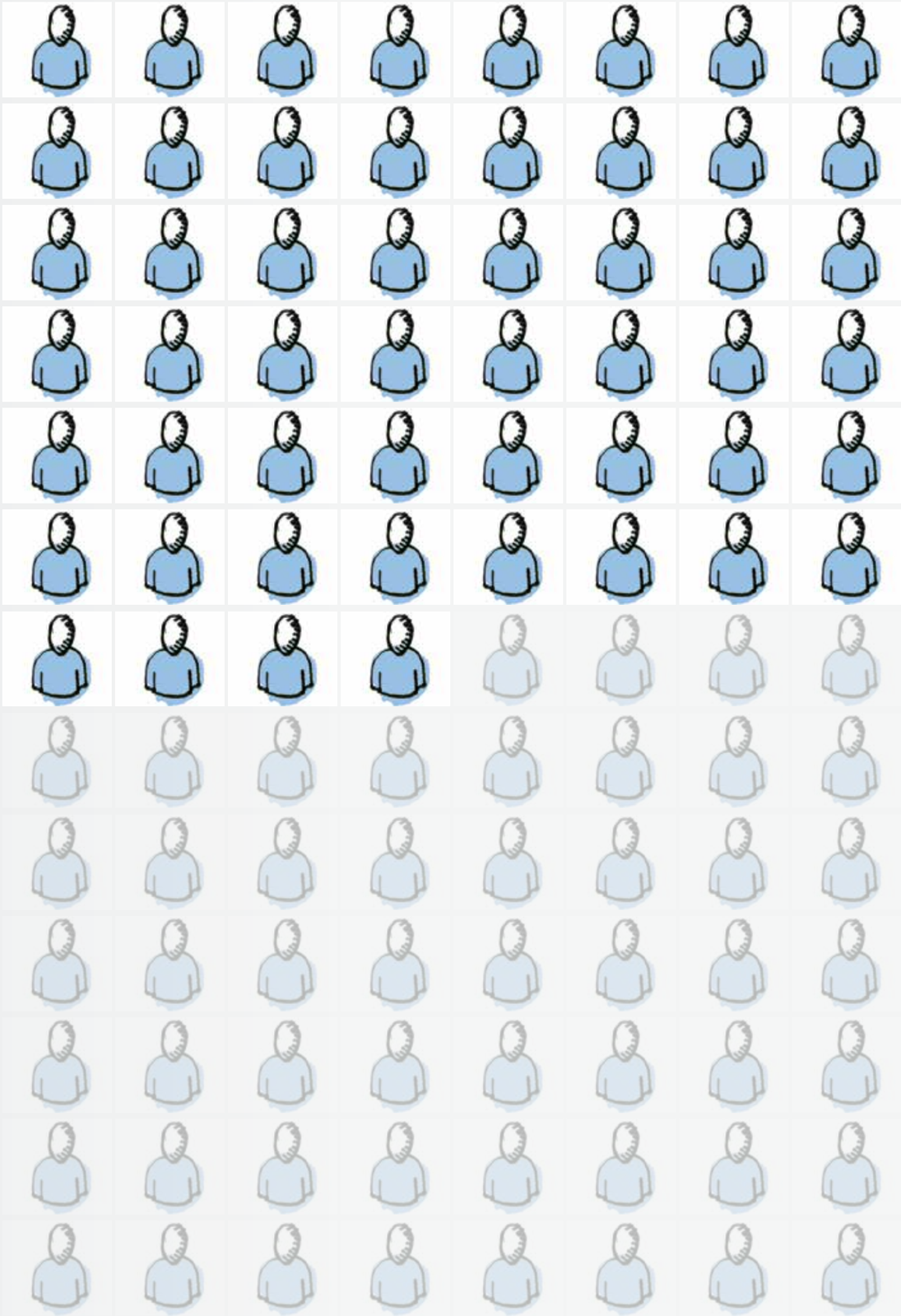
MOBILE REAL ESTATE SURVEYING SYSTEMS ENABLE 50% SAVINGS ON PERSONNEL COSTS

Illustration: Kerstin Gerhards
Collage: Pascal Küppers

DE

Im Februar 2008 übertrug die Erzdiözese Freiburg dem Denzlinger Unternehmen CleanConsult die Immobilienerfassung von 1.500 kircheneigenen Gebäuden. Der Auftragserteilung war ein aufwändiges Auswahlverfahren mit mehrtägigen Qualitäts- und Benchmark-Tests vorausgegangen, das die CleanConsult dank des Projekt-Coachings der Gräbert GmbH für sich entscheiden konnte.

Aufgabenstellung der Ausschreibung war die Erstellung von exakten Gebäude- und Raum-Plänen nach DIN 277 sowie die vollständige Sachdatenerfassung mit Bilddokumentation und der Abgleich von vorhandenen Datenbeständen mit tatsächlichen Ist-Werten.
Die mit der Gräbert GmbH konzipierte und vorgeschaltete Pilotphase zeigte, dass durch den Einsatz von innovativen Softwarelösungen und Dienstleistungen das Aufmaß und die Erfassung der Raumattribute mobil mit nur einem einzigen Mitarbeiter vor Ort durchgeführt



werden konnte. Im Vergleich zu anderen Dienstleistungsunternehmen war CleanConsult damit in der Lage 50 % weniger Personal einsetzen zu müssen und somit erheblich kostengünstiger agieren zu können.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Konzeptes stellte die Datenkommunikation zwischen den Büros in Berlin und Denzlingen dar. Außerdem musste für 16 Vermesser im Feld ein Kommunikationssystem via Sprache und E-Mail eingerichtet, sowie ein Auftragsmanagement-System eingeführt werden. Schließlich sollten die Mitarbeiter auch mit einem Navigationssystem ausgerüstet werden, um die Immobilien - bis zu 8 Objekte pro Person und Tag - schnell zu erreichen. Zur bestmöglichen Gewährleistung des täglichen Informationsflusses zwischen Vermessern und dem 700 km entfernten Büro, entschied man sich für folgende Tools:

Software:
- mobile CAD-Lösung SiteMaster Building
- mobile Checklisten- und Aufgabenmanagement-Lösung dawin checkMaster.
- Navigationssoftware NAVIGON

Dienstleistungen:
- Projektserver: www.sitemaster-world.com
- CAD Nachbereitung durch Gräbert GmbH

Hardware:
- AMEO (Handy-PDA und Verträge von T-Mobile)
- Leica Disto A6

Zunächst wurden die täglichen Aufgaben und dazu vorhandene Datenbestände der Erzdiözese mit Hilfe des mobilen Aufgabenmanagements dawin checkMaster vom Berliner Büro aus an die jeweiligen Vermesser zugeteilt und übermittelt. Angaben, wie z. B. Adressen und Ansprechpartner, konnten somit auf ihre Aktualität überprüft und bei Bedarf mit Hilfe des Handy-PDA schnell korrigiert und ergänzt werden.

Die erfassten Daten wurden per UMTS-Verbindung synchronisiert und standen dem Auftraggeber wieder aktualisiert zur Verfügung. Die Erstellung der exakten Gebäude- und Raum-Pläne wurde durch Aufmaß vor Ort erfasst. Die Übertragung der Messungen erfolgte kabellos über Bluetooth mit dem Leica A6 Disto. Das CAD-Aufmaß aller Gebäude wurde dann mittels SiteMaster und SiteMaster DIN 277 erstellt.

Zur weiteren Bearbeitung der erfassten Gebäude wurden die Daten abends mittels UMTS auf den Berliner Projektserver überspielt und vom Innendienst vervollständigt. Die Raumdaten wurden in Excel ausgelesen. Die Nachbearbeitung der Pläne und Aufbereitung im AutoCAD 2006 Format erfolgte mit der Office-Variante von SiteMaster. Aus dem Zusammenspiel aller eingesetzten Lösungen gelang es somit über den Projektserver dem Auftraggeber jederzeit über den aktuellen Projektfortschritt informiert zu halten und die Einsicht in die Daten zu ermöglichen. Außerdem wurde für das Facility Management der Export der Raumdaten so optimiert, dass pro Raum eine Excel-Raumliste mit 112 Zellen und vorgegebenen Spaltenüberschriften automatisch ausgefüllt wurde. Auch Raumflächen, Rauminhalte und Fensterflächen pro Raum wurden von SiteMaster automatisch berechnet und an Excel übergeben.

Die hohe Benutzerfreundlichkeit dieses Konzeptes beweist auch die kurze Einarbeitungszeit der Mitarbeiter in die eingesetzten Tools. Neue Mitarbeiter von CleanConsult konnten innerhalb eines Tages mit der Lösung vertraut gemacht werden und bereits am Folgetag mit der Erfassung vor Ort beginnen.

EN

In February 2008, the archdiocese of Freiburg commissioned the company CleanConsult, based in Denzlingen, to survey 1500 buildings owned by the church. The awarding of the contract was preceded by a complex selection process involving several days of quality and benchmark tests, in which CleanConsult was able to come out on top thanks to project coaching from Gräbert GmbH.

The task set in the invitation to tender was to create precise building and room plans in accordance with DIN 277 as well as the complete recording of technical data with visual documentation and a comparison of existing data inventories with actual current values. The advance pilot phase, designed together with Gräbert GmbH, showed that by using innovative software solutions and services, the mobile measurement and recording of room attributes could be done with just one single employee on location. Compared to other service providers, CleanConsult was thus able to use 50 % fewer staff and therefore to make a considerably lower priced offer.

An important part of this concept was the communication of data between the offices in Berlin and Denzlingen. In addition to this, for the 16 surveyors in the field, it was necessary to set up a voice and email communication system and to introduce an order management system. Finally, the employees also had to be equipped with a navigation system, so that they could get to the real estate – up to 8 properties per person per day – quickly.

The following tools were chosen in order to provide the best possible guarantee for the daily information flow between the surveyors and the office located 700 km away:

Software:
- SiteMaster Building mobile CAD solution
- dawin checkMaster mobile checklist and task management solution.
- NAVIGON navigation software

Services:
- project server: www.sitemaster-world.com
- CAD post-processing by Gräbert GmbH

Hardware:
- AMEO (mobile PDA and contracts from T-Mobile)
- Leica Disto A6

Firstly, the daily tasks and the existing data inventories of the archdiocese were allocated and transmitted from the Berlin office to the relevant surveyors using the mobile task management of dawin checkMaster. It could thus be checked that details such as addresses and contacts were up to date and, if necessary, these details could quickly be corrected and added by using the mobile PDA. The recorded data were synchronized by UMTS connection and were available in updated form to the customer.

The creation of the precise building and room plans was done using measurements taken on location. The measurements were transmitted wirelessly by means of Bluetooth using the Leica A6 Disto. The CAD measurement of all buildings was then done using SiteMaster and SiteMaster DIN 277. Furthermore, the data recorded from the surveyed buildings was transferred onto the project server in Berlin by UMTS in the evenings and completed by the office staff. The room data were transferred into Excel. The post-processing of the plans and the editing in AutoCAD 2006 format was done using the Office version of SiteMaster. From the interaction between all the solutions used, the customer was thus able, at any time, to obtain information via the project server about current project progress and to access the data. Furthermore, the export of the room data was optimized for the purposes of facility management so that an Excel room list with 112 cells and predetermined column headings was automatically completed for each room. Room areas, room contents and window areas were also automatically calculated by SiteMaster for each room and transferred to Excel.

The high level of user-friendliness of this concept was also proven by the short time taken for employees to familiarize themselves with the tools used. New CleanConsult employees were able to learn to use the solution within one day and begin surveying on location on the following day.

Weitere Informationen über dawin checkMaster finden Sie unter: www.einfach-checken.de

Further information about dawin checkMaster can also be found at: www.einfach-checken.de

NEU
NEW

News I

DAWIN EXPANDIERT IM BEREICH SPRACH-STEUERUNG FÜR MOBILE APPS

DAWIN EXPANDS INTO THE FIELD OF VOICE CONTROL FOR MOBILE APPS

DE

Der deutsche Experte für Sprachsteuerungs-Systeme, Dr. Dirk Nordwig, wird als Senior Consultant und Projektmanager das Segment Sprachsteuerung für mobile Geschäftsanwendungen des Softwareherstellers dawin gmbh neu ausrichten und aufbauen. Die dawin gmbh ist Hersteller der Plattform für mobile Datenerfassung - dawin checkMaster. Mit dem Diplom Mathematiker Dr. Dirk Nordwig verstärkt sie ihr Consulting-Team für mobile voice solutions.

Dr. Dirk Nordwig war zuvor als Country Manager Germany für den belgischen Sprachtechnologie Anbieter, Voice-Insight SA/NV tätig. Als Senior Consultant verantwortet er seit dem 01. September 2010 für die dawin gmbh die Entwicklung und den Vertrieb von Sprachlösungen für customized mobile business solutions, sowie den Aufbau von strategischen Allianzen mit Hard- und Softwareanbietern. Dr. Dirk Nordwig studierte Mathematik, Informatik und Operations-Research an der Universität Greifswald und promovierte an der Akademie der Wissenschaften, Berlin.

Neben seiner Erfahrung als Country Manager Germany verfügt Dr. Nordwig über langjährige Consulting- und Projektleitungserfahrung u. a. bei BASF, Vaillant und DURABLE.

EN

As Senior Consultant and project manager, the German expert in voice control systems, Dr. Dirk Nordwig, will realign and develop the segment of voice controlled mobile business applications at the software manufacturer dawin gmbh.

dawin gmbh is the manufacturer of the dawin checkMaster platform for mobile data processing. The mathematician Dr. Dirk Nordwig will strengthen dawin's consulting team for mobile voice solutions. Dr. Dirk Nordwig was previously Country Manager Germany for the Belgian voice technology supplier, Voice-Insight SA/NV. As senior consultant, he has been responsible since 1 September 2010 for the development and sales of voice solutions for customized mobile business solutions at dawin gmbh, as well as for building up strategic alliances with hardware and software providers.

Dr. Dirk Nordwig studied mathematics, IT and operations research at the University of Greifswald and received his doctorate at the Akademie der Wissenschaften, Berlin. In addition to his time as Country Manager Germany, Dr. Nordwig has many years of experience as a consultant and project manager at BASF, Vaillant and DURABLE, amongst others.

News II

NEUER INFO-FILM „MAX, DER INGENIEUR“

NEW INFO-FILM "MAX, THE ENGINEER"

DE

Manchmal sagt ein Bild mehr als 1000 Worte!
Eine Software allgemein verständlich zu beschreiben ist schon schwierig genug. Wenn diese Software aber zudem auch noch generisch, d. h. branchenübergreifend eingesetzt wird und (fast) alles kann, dann braucht es oftmals viele Worte, um einem Interessenten das Wesentliche zu erklären. Daher haben wir uns kurzer Hand dazu entschlossen Bilder sprechen zu lassen.
Entstanden ist ein unterhaltsamer Film, in dem Max, der Ingenieur, Sie in seine Arbeitswelt entführt und Ihnen illustrativ zeigt, wie er zu einem CheckMaster geworden ist. Den Film sowie viele weitere spannende Infos zum dawin checkMaster finden Sie unter: www.einfach-checken.de

EN

Sometimes a picture says more than 1000 words!
Describing software in a way that can be understood by all is hard enough to start with. However, if this software is also used generically, i.e. across many different industries and can do (almost) anything, then many words are often required to explain the essentials to anyone who is interested. So without further ado, we therefore decided to let the pictures speak for themselves. The result was an entertaining film, in which Max, the engineer, shows you his working world and demonstrates how he became a CheckMaster. The film, as well as lots more exciting information about dawin checkMaster, can be found at: www.einfach-checken.de

News III

MOBILE ARBEITSPLÄTZE SORGEN FÜR BESSERE LEISTUNGEN UND ZUFRIEDENERE MITARBEITER

MOBILE WORK STATIONS ENSURE BETTER PERFORMANCE AND MORE SATISFIED EMPLOYEES

DE

Mobile Arbeitsplätze führen zu Produktivitätssteigerungen von 25 Prozent bei gleichzeitigen Kostensenkungen von 16 Prozent. Und sie kommen bei den Mitarbeitern an: Wer zuhause, unterwegs beim Kunden oder in anderen neuen Modellen arbeitet, ist um 15 bis 25 Prozent zufriedener als seine Kollegen im Büro. Das haben Studienergebnisse von Steria Mummert Consulting ergeben. Bisher allerdings arbeiten nur drei bis sieben Prozent der Arbeitnehmer ausschließlich mobil. „Diese Zahl wird in den kommenden Jahren rasant zunehmen: 2020 könnte der Anteil der Mobile Workers bereits bei 20 Prozent liegen“, sagt Dr. Alexander Kaszubiak, Senior Consultant bei Steria Mummert Consulting. „Denn aufgrund der wachsenden Vernetzung der Wirtschaft werden solche mobilen Arbeitsplätze für die Unternehmen immer wichtiger. Die Mitarbeiter sollen zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein.“ So richten beispielsweise immer mehr Unternehmen Arbeitsplätze bei ihren Lieferanten ein und Dienstleister arbeiten zur Projektunterstützung über lange Zeit im Büro der Kunden.

Längst können den Mobile Workers dabei alle Programme und Informationen zur Verfügung gestellt werden, über die auch ihre Kollegen in den Firmenbüros verfügen – beispielsweise mit Hilfe von Cloud Computing. Und über E-Akten sind Mitarbeiter von überall aus in der Lage, gemeinschaftlich an Projekten zu arbeiten. Aus umweltpolitischer Sicht eine gute Lösung, wird doch durch die Verringerung von Fahrtwegen der Kohlendioxid-Ausstoß gesenkt. Die Unternehmen haben dabei jedoch einen ausreichenden Datenschutz und IT-Sicherheit zu gewährleisten. „Auch das Wohl der mobilen Beschäftigten darf nicht aus dem Blick geraten. Natürlich müssen im Home-Office die gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen gelten“, so Kaszubiak. Spezielle Schulungen für diese Mitarbeiter zu Themen wie

Zeitmanagement, Stressbewältigung und Selbstmanagement helfen, einer möglichen Selbstausbeutung vorzubeugen und die Work-Life-Balance zu gewährleisten."

Quelle: Steria Mummert

EN

Mobile work stations increase productivity by 25 per cent whilst at the same time reducing costs by 16 per cent. And they are very popular with employees: people who work from home, on location with customers or in other new working models, are between 15 and 25 per cent more satisfied than their colleagues in offices. This was revealed by the results of a study by Steria Mummert Consulting. Until now, however, only three to seven per cent of employees have been exclusively mobile in their work. „This number will increase rapidly in coming years: by 2020, the proportion of mobile workers could already be at 20 per cent," says Dr Alexander Kaszubiak, Senior Consultant at Steria Mummert Consulting. „This is because the increasing interconnectedness of the economy means that such mobile offices are becoming more and more important to companies. Employees have to be in the right place at the right time."

For example, more and more companies are setting up mobile offices at their suppliers' premises and service providers spend long periods working in their customers' offices providing project support. Mobile workers have long been able to access all the programs and information that are also available to their colleagues in the company office – for example using cloud computing. Using e-files, employees are also able to work on joint projects from anywhere in the world. From an environmental point of view, this is a good thing, as the reduction in journeys means that carbon dioxide emissions are reduced.

Companies must however ensure adequate data protection and IT security. „The well-being of mobile workers must also not be forgotten. Statutory health and safety regulations must also apply in home offices, of course," says Kaszubiak. Special training for these employees on topics such as time management, coping with stress and self-management help prevent overwork and ensure a good work-life-balance."

Source: Steria Mummert

News IV

NEUE VERSION DAWIN CHECKMASTER 2.4

NEW – DAWIN CHECKMASTER VERSION 2.4

DE

Die neue Version des dawin checkMaster 2.4 ist verfügbar!

Neben einer weiteren Verbesserung der Performance beim Datenzugriff für Desktop und PDA und einem verbesserten Setup-Verfahren, verfügt die neue Version über weitere Erfüllungskriterien. Außerdem bietet sie dem Administrator die Möglichkeit, neue Datenbanken einfach per Knopfdruck erstellen zu können.

Im Bereich der Checklisten Erstellung kann nun eine erweiterte Kopier-Funktionalität genutzt werden, die es dem User gestattet, ganze Designs, Zweige oder Elemente in gleiche bzw. untergeordnete Ebenen zu kopieren. Die Erstellung von Erfassungsvorlagen wird damit noch einmal wesentlich komfortabler und schneller.
Bei der Erstellung von Textmodulen können einheitliche Listen verwendet werden. Damit entfällt bei der Erstellung von neuen Prüfungen die erneute Erfassung von bereits genutzten Vorlagen.

Verbessert wurde außerdem die Anzeige von zugewiesenen Tasks. Die ist nun auch nach User und Design möglich. Ebenso wird die Anzahl der vorhandenen Tasks/Prüfungen in der Design-Auswahl bzw. im Design-Explorer aufgeführt, was zur verbesserten Anzeige und Bearbeitung von Task und Taskelementen beiträgt.
Bei den Auswertungen können User sich die Anzahl der durchgeführten Checks im Design-Explorer/Design-Auswahl anzeigen lassen und Auswertungen über einen Datums-Bereich vorfiltern.

EN

The new version of dawin checkMaster, version 2.4 is available now!

In addition to a further enhancement of performance in data access for desktop and PDA and an improved setup process, the new version has new fulfillment criteria.
It also offers the administrator the option of creating new databases simply by pressing a button. For creating checklists, it is now possible to use an expanded copy function, which allows the user to copy whole designs, branches or elements in the same or subordinate levels. The creation of recording templates thus becomes even quicker and more convenient.

Standardized lists can be used in the creation of text modules. This means that it is no longer necessary to recreate templates which have already been used when creating new checks. The display of allocated tasks has also been improved. This can now be done according to user and design. The number of available tasks/inspections in the design selection or the design explorer is also listed, which contributes to an improved display and editing of tasks and task elements. In the analyses, users can see the number of checks carried out in the design explorer/design selection and can pre-filter analyses using a date field.

News V

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN HANDY UND SMARTPHONE?

WHAT'S THE DIFFERENCE BETWEEN A MOBILE PHONE AND A SMARTPHONE?

DE

Wir werden oft von unseren Kunden gefragt, was eigentlich der Unterschied zwischen einem Handy und einem Smartphone sei. Zunächst einmal die Gemeinsamkeit: mit beiden Geräten können Sie mobil telefonieren. Zudem kann ein Mobiltelefon noch viele andere Funktionen haben, die der Hersteller dem Gerät ab Werk mitgeliefert hat. Beim Smartphone können Sie diese Funktionen jedoch erweitern, z. B. in dem Sie für das Betriebssystem passende Programme, sog. Apps, installieren. Moderne Smartphones sind heute schon so leistungsfähig wie kleine Computer und verfügen neben einem Touchscreen (mit dem das Gerät per Finger oder Stift bedient wird) auch oftmals noch über eine Tastatur. Unser Lieblingsgerät für den dawin checkMaster im nicht industriellen Bereich ist das HTC HD 2. Es hat eine große Touchscreen Oberfläche und bietet eine hervorragende Performance, so dass auch umfangreiche Checklisten inklusive Bildern und Dokumenten schnell bearbeitet werden können.

EN

Our customers often ask us what actually is the difference between a mobile phone and a smartphone. Firstly, let's focus on what they have in common: both devices can be used to make mobile telephone calls.
A mobile telephone can also have many other functions, incorporated by the manufacturer in the factory. With smartphones, these functions can be expanded, e.g. by installing programs, known as apps, that are appropriate to the operating system. Modern smartphones are already as powerful as small computers and now often have a keyboard as well as a touch screen (by which the device is operated using a finger or a stylus/pen). Our preferred device for use with the checkMaster in the non-industrial sector is the HTC HD 2. It has a large touch screen surface and offers outstanding performance, so that extensive checklists including images and documents can be processed quickly.

INTERVIEW MIT DR. DIRK NORDWIG

INTERVIEW WITH DR. DIRK NORDWIG

Photography: Daniela Schmitter

DE

dawin: Guten Tag Herr Dr. Nordwig. Sie sind Experte im Bereich Sprachtechnologie. Wir freuen uns, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. Können Sie unseren Kunden eine kurze Erläuterung geben, was mit dem Begriff Sprachtechnologie gemeint ist?

Dr. Nordwig: Vielleicht ganz simpel gesagt: mit Hilfe der Sprachtechnologie verfügen wir über ein sehr einfaches und auch natürliches Interface, um mit Computern, Smartphones oder PDAs kommunizieren zu können. Wir verfügen neben den klassischen Ein-und Ausgabetechniken, wie Tastatur, Display, Maus oder Touchscreen, über eine zusätzliche Kommunikationsmöglichkeit, die der menschlichen Kommunikation sehr nahe kommt. So haben wir unsere Hände und unsere Augen gegebenenfalls frei für andere Tätigkeiten, z.B. für die Inspektion einer technischen Anlage, für das Bedienen einer Maschine oder für das Steuern eines Staplers oder Krans.

Die Softwareentwicklungen der dawin gmbh waren schon immer durch einfache, intuitive und ästhetisch ansprechende Benutzeroberflächen geprägt. Wird die mobile Softwarebedienung am Screen durch die Sprachsteuerung in Zukunft überflüssig werden?

Nun, ich glaube nicht. Sie wird sich jedoch m. E. grundlegend ändern. Softwarebedienung wird noch virtueller und interaktiver sein. Die Hardware wird dabei sicherlich handlicher, weil kleiner werden. Die Bedienung jedoch wird über virtuelle Tastaturen und Projektionen komfortabel sein. Zudem glaube ich aber, dass Sprachsteuerung sicherlich einen ähnlich revolutionären Feldzug halten wird, wie das mobile Telefon. Die Technologie dazu ist vorhanden und leistungsfähig. Nun muss nur noch die individuelle Anwendung in der Praxis ausreifen. Hier liegen die Herausforderungen weniger auf der technischen Seite: oft fällt es dem Anwender noch schwer, im Arbeitsalltag einfach mit einem Stück Elektronik zu reden. Hier werden unerfahrene Anwender noch ein wenig Gewöhnung benötigen. Denn wir neigen noch dazu, dem kleinen Kollegen nicht so ganz zuzutrauen, dass er uns auch immer alles richtig vorliest und notiert und denken, dass wir lieber noch einmal alles am Display kontrollieren sollten, was natürlich dann die Effizienz des mobile voice working senken würde.

Sie werden auch das Partnergeschäft im Bereich mobile voice working ausbauen. Welche Zielgruppe will die dawin gmbh damit ansprechen?

Hier werden wir vor allem Softwarehersteller und Anwendungsbetreuer ansprechen, die ihre eigenen branchenspezifischen Softwarelösungen auch auf mobilen Devices, wie z. B. Smartphones, PDAs, MDAs etc.

verfügbar machen möchten. Wir können jetzt schon auf Grund unserer Mobile App Entwicklungen White Label Lösungen anbieten, die sich für das Softwarehaus innerhalb kürzester Zeit rechnen.

Worauf freuen Sie sich am meisten in der Zusammenarbeit mit dawin?

Die Firma dawin verfügt über mehrere Eigenschaften, die für die Entwicklung von Produkten und Lösungen in der mobilen IT-Welt sehr wichtig sind: ein sehr gutes Know-How und Erfahrungen im Bereich Softwareentwicklung, einen guten Draht zu den aktuellen und künftigen Bedürfnissen der Anwender und die Fähigkeit, Entscheidungen sehr schnell fällen zu können. Ganz einfach, wenn ich heute weiß, ich brauche eine bestimmte Applikation für einen Kunden und wir haben dafür das Know-How, dann kann ich dem Kunden mit gutem Gewissen versprechen, das er diese Applikation in ein oder zwei Wochen schon Testen kann. Und das macht Spaß.

Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg!

EN

dawin: Hello Dr. Nordwig. You are an expert in the field of voice technology. We are pleased to welcome you into our team. Could you briefly explain to our customers what is meant by the term voice technology?

Dr. Nordwig: It‘s quite simple: with voice technology, we have a very simple yet natural interface for communicating with computers, smartphones or PDAs. Aside of conventional input and output technologies such as keyboard, display, mouse or touch screen, we have an additional communication option, which very closely resembles human communication. This leaves our hands and eyes free for any other tasks which may be necessary, e.g. for inspecting a technical system, for operating a machine or for controlling a forklift truck or crane.

dawin’s software developments have always been characterized by simple, intuitive and aesthetically appealing user interfaces. Will on-screen mobile software operation be made redundant in future by voice control?

No, I don‘t think so. But I do think it will fundamentally change it. Software operation will become more virtual and interactive. The hardware will certainly also become more handy since it will become smaller. Operation will, however, be convenient via virtual keyboards and projections. I also firmly believe, that voice control is driving a revolution similar to that of the mobile telephone. The necessary technology is available and powerful and now only has to mature for the individual practical applications. Here the challenges are not so much technical: users often find it difficult to easily talk to an electronic item during their day-to-day working lives. Inexperienced users require some time to get used to this. This is because we still have a tendency to not quite trust our „little colleagues“ to read out and note everything correctly and we still prefer to check everything one more time on the display, which of course reduces the efficiency of mobile voice working.

You also intend to expand partnerships in the field of mobile voice working. What target groups would dawin gmbh like to appeal to with this?

Here, above all, we want to appeal to software manufacturers and application managers, who want to make their own industry-specific software solutions available on mobile devices such as smartphones, PDAs, MDAs etc. Thanks to our mobile app developments, we are already able to offer white label solutions, which have a return of investment for the software manufacturer within an extremely short time.

What are you mostly looking forward in your work with dawin?

dawin has many qualities which are very important for the development of products and solutions in the world of mobile IT: impressive expertise and experience in the field of software development, a good awareness of the current and future needs of users and the ability to make decisions very quickly. Put simply, if I know today that I need a certain application for a customer and we have the required expertise, then I can promise the customer with good conscience that they will be able to test this application within one or two weeks. And I like that very much.

Thank you for the interview and good luck!

DE

Redaktion
Margit Rüfner-Bahne

Konzept, Art Direction und Design
Bureau Monochrom

Fotografie
Daniela Schmitter Photography

Illustration
Kerstin Gerhards
Michael Marks

Druckvorstufe
ADDON Technical Solutions GmbH

Rechtshinweis
Alle Inhalte (Text- und Bildmaterial) sind urheberrechtlich geschützt und werden ausschließlich zum privaten, eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt, jede darüber hinausgehende Nutzung ist unzulässig. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Technische Änderungen vorbehalten.

EN

Editorial office
Margit Rüfner-Bahne

Concept, Art Direction and Design
Bureau Monochrom

Photography
Daniela Schmitter Photography

Illustration
Kerstin Gerhards
Michael Marks

Prepress
ADDON Technical Solutions GmbH

Legal notice
All content (text and graphic material) is copyright protected and is made available solely for private, own use. Any use beyond this is prohibited. No liability is assumed for printing errors. Subject to technical alternations.

dawin®

dawin® gmbh Belgische Allee 50 D-53842 Troisdorf T: +49 2241 397 198 0 F: +49 2241 397 198 9
info@dawin.de www.dawin.de